



Ein zeitgemäßes Freiwilligenmanagement für die DCCV?

Wandel des Bürgerschaftlichen Engagements und Aufgaben für eine Selbsthilfeorganisation

Olivia Hahn

Entwicklungen in der DCCV

Nachdem sich die diesjährige Mitgliederversammlung für die Einführung einer Delegiertenversammlung ausgesprochen hat, werden nun für das neue und oberste Organ ausreichend geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die die inhaltliche Ausrichtung und Entwicklung der DCCV mitgestalten wollen. Neben dieser für die DCCV neuen Form politischen Engagements ist sie als Vereinigung von Betroffenen für Betroffene weiterhin auf die Mitarbeit engagierter Mitglieder in den Landesverbänden und Arbeitskreisen angewiesen. Denn nur so gelingt es ihr, tagtäglich vor Ort für die 320.000 Betroffenen Hilfe zur Selbsthilfe erfahrbar zu machen. Landesverbände und Arbeitskreise sind als Organe in die neue Satzung

aufgenommen worden. Ein guter Zeitpunkt also, um sich Gedanken über die Weiterentwicklung der Strukturen freiwilliger Mitarbeit in der DCCV zu machen.

Die DCCV wird seit ihrer Gründung ausschließlich von Betroffenen geleitet: Neben dem siebenköpfigen ehrenamtlichen Vorstand arbeiten aktuell 62 ernannte „Aktive“ in 13 Landesverbänden, neun Arbeitskreisen und als Vorstandsbeauftragte mit. Weitere Unterstützung erhält die DCCV von ihrem Beirat, dessen Mitglieder den Vorstand wissenschaftlich beraten, und von den Moderatoren, die das Forum und den Chat im Internet betreuen. Die Aktiven beraten Betroffene, organisieren Informationsveranstaltungen und unterstützen lokale Selbsthilfegruppen.

In den 30 Jahren ihres Bestehens hat sich die DCCV zu einer professionellen

Gesundheitsdienstleisterin und einem der größten Patientenverbände Deutschlands entwickelt. Diese Entwicklung auf Bundesebene bildet sich jedoch nur unzureichend in der Fläche ab. Den gewachsenen Möglichkeiten stehen gewachsene Ansprüche bei schwindendem Engagement gegenüber: Weniger als 0,4 Prozent der aktuell knapp 20.100 Mitglieder engagieren sich als Aktive im Verband. Eine Vor-Ort-Betreuung sieht jedoch anders aus. Um ihren veränderten Aufgaben und Zielsetzungen gerecht zu werden, ist es für die DCCV an der Zeit, entsprechende Rahmenbedingungen anzupassen und bestehende Engagementmöglichkeiten neu zu strukturieren.

...mit Entwicklungen im Engagementbereich

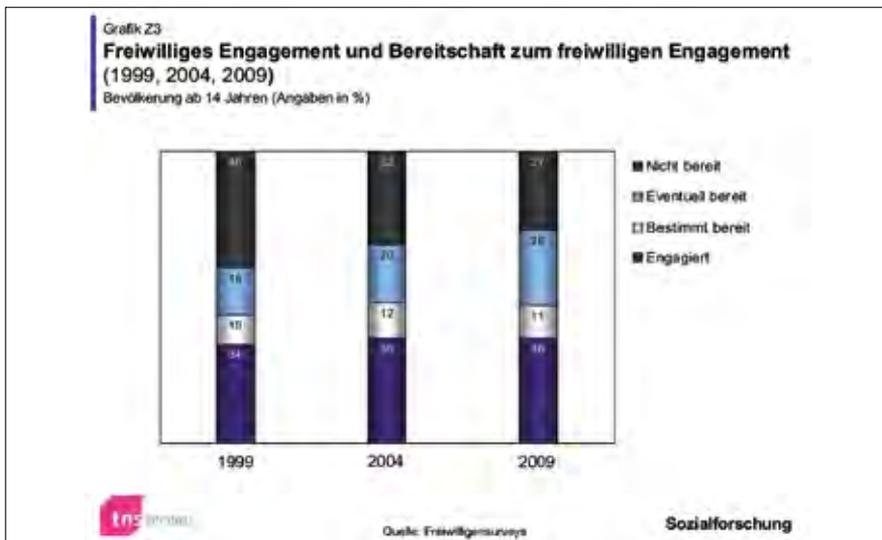
Auch im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements hat in den vergangenen Jahrzehnten ein Strukturwandel eingesetzt. Glaubt man der umfassendsten und detailliertesten quantitativen Untersuchung zum bürgerschaftlichen Engagement in Deutschland, dann ist das selbige in einem Aufschwung begriffen (Freiwilligensurveys i.A. des BMFSFJ, 1999 – 2004 – 2009). Gegenläufig zur Wahrnehmung Vieler, hat sich der Einsatz engagierter Menschen in Deutschland nicht verringert, sondern verschoben: Die Übertragung von Ehrenämtern in Wohlfahrtsverbänden und traditionellen Vereinen über Generationen innerhalb einer Familie ist einem zeitlich begrenzten, eher projektorientierten Engagement in kleineren Organisationen und Initiativen gewichen. Die Motive und Erwartungen der Menschen, die sich engagieren, haben sich ausgehend von Pflichtgefühl und Helfen

wollen um Gestaltungswillen und Selbstverwirklichung erweitert. Für die Gewinnung und Bindung engagierter Menschen an eine Organisation ist es aus diesen Gründen wichtig, deren Lebens- und Bedürfnislagen im Blick zu behalten.

Einhergehend mit diesen Veränderungen wird von Vielen die Bezeichnung Ehrenamt als zu schwer empfunden, im engeren Sinne beschreibt sie nämlich ein ehrenvolles öffentliches Amt, in das man gewählt oder für bestimmte Zeit bestellt wird. Der neue Begriff des freiwilligen Engagements stellt den Aspekt der Freiwilligkeit stärker heraus. Um die freiwillig Engagierten kümmert sich das Freiwilligenmanagement, das als Teilbereich des Personalmanagements für die Planung, Organisation und Qualität der Freiwilligentätigkeit in einer zivilgesellschaftlichen Organisation zuständig ist.

...gewinnbringend zusammenführen

In der DCCV ist das Freiwilligenmanagement dem Ressort Verbandsarbeit zugeordnet. Das Ressort setzt sich aus den Vorstandsmitgliedern Thomas Leyhe (Landesverbände) und Bernd Franzen (Arbeitskreise) sowie der Geschäftsstellenmitarbeiterin Olivia Hahn zusammen. Als Ansprechpartner der Aktiven vermittelt es zwischen den Belangen der Aktiven und den Anforderungen, die die DCCV an diese heranträgt. Ausgehend von dem Anliegen, die Rolle der Aktiven im Verband zu stärken, beschäftigt sich das Ressort seit Herbst vergangenen Jahres, 2011, mit der Einführung eines zeitgemäßen Freiwilligenmanagements. Aufbauend auf der Erarbeitung eines Rahmenkonzepts hat

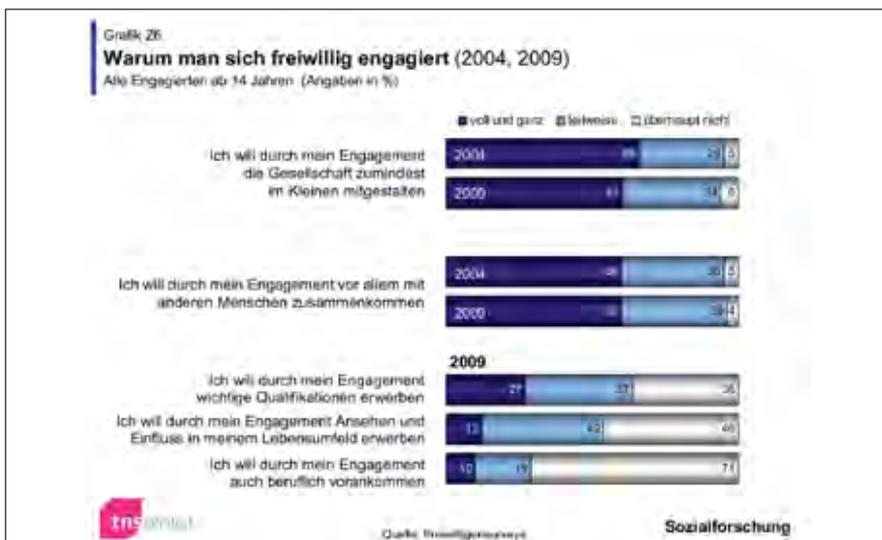


► *Freiwilliges Engagement und Bereitschaft zum freiwilligen Engagement (1999, 2004, 2009). Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in Prozent).*

► *Warum man sich freiwillig engagiert (2004, 2009)*

Alle Engagierten ab 14 Jahren (Angaben in Prozent).

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Hauptbericht des Freiwilligenveys 2009. Ergebnisse der repräsentativen Trenderhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und Bürgerschaftlichem Engagement. Zusammenfassung. München 2010, S. 7 (Grafik Z3) bzw. 11 (Grafik Z6).



das Ressort im ersten Drittel dieses Jahres mit Hilfe von Telefonkonferenzen eine Bestandsanalyse und Bedarfserhebung unter den Aktiven durchgeführt. In den Gesprächen wurden die Aktiven zu ihrem Selbstverständnis, ihrer Arbeit in den Landesverbänden und Arbeitskreisen, ihren Visionen und Bedürfnissen befragt. Als nächster Schritt auf dem Weg zu einem engagementfreundlichen Verband ist die Erarbeitung von detaillierten und strukturierten Aufgabenbeschreibungen für Landesverbände und Arbeitskreise vorgesehen. Darauf aufbauend sollen Richtlinien für die Zusammenarbeit der DCCV mit freiwillig Engagierten formuliert werden, in denen Erwartungen, Rechte und Pflichten sowie Grundsätze zur Anerkennungs- und Abschiedskultur festgehalten sind. Für eine Vielzahl von Aufgaben bedarf es einer Vielfalt von Menschen sowie Engagementmöglichkeiten unterschiedlicher Art und zeitlicher Intensität. Die Gewinnung der freiwillig Engagierten will die DCCV gezielt angehen. Aktive sollen nicht nur aus dem Kreis der Kontaktpersonen der Selbsthilfegruppen rekrutiert werden. Zukünftig soll einem freiwilligen Engagement in der DCCV ein Erstgespräch vorausgehen, eine schriftliche Engagementvereinbarung zugrun-

deliegen und eine Probezeit vorangestellt sein. Damit soll beiden Seiten die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen gegeben werden. Aktive sollen kontinuierlich für ihre Tätigkeit fortgebildet werden und nach Abschluss ihrer Aktivszeit einen Engagementnachweis erhalten.

Die Betroffenen-Kompetenz birgt für die DCCV sowohl Chance als auch Verantwortung. Um ein schlagkräftiger Patientenverband sowohl auf Bundesebene als auch vor Ort zu sein und ihrem Leitbild treu zu bleiben, an erster Stelle Selbsthilfe als Hilfe von Betroffenen für Betroffene zu bieten, darf die DCCV den Geist der Zeit nicht verschlafen. Um die Landesverbände und Arbeitskreise in ihrer Fachlichkeit und Eigenständigkeit zu stärken, muss sie zum Einen in das bestehende freiwillige Engagement mehr Systematik und Nachhaltigkeit bringen und zum Zweiten das Engagementpotenzial ihrer Mitglieder besser ausschöpfen. Die größte Herausforderung liegt dabei in der Schaffung eines erfolgreichen Miteinanders von gewachsenen Strukturen und neuen Formen freiwilligen Engagements. ■

Bürgerschaftliches Engagement: Oberbegriff für freiwillige, nicht auf finanzielle Vorteile gerichtete Tätigkeiten, die im öffentlichen und Gemeinwohl fördernden Raum stattfinden.

Ehrentamt: ehrenvolles öffentliches Amt, in das man gewählt oder für bestimmte Zeit bestellt wird (z.B. Vorstand, Beiräte, Beauftragte und Delegierte der DCCV).

Freiwilliges Engagement: unentgeltliche, gemeinwohlbezogene Tätigkeit in Vereinen und Verbänden, die einmalig bis regelmäßig stattfindet (z.B. Aktive der DCCV).

Gemeinschaftliche Selbsthilfe: selbstorganisierter Zusammenschluss von Menschen, die ein gleiches Problem oder Anliegen haben und gemeinsam etwas dafür bzw. dagegen unternehmen wollen.